

Strom aus Wind und Sonne optimal nutzen

10. Mai 2020 [ho](#)

Neue AEE-Animation: Digitalisierung ist für den flexiblen Strommarkt der Zukunft unverzichtbar



„Unser Stromsystem muss flexibler und intelligenter werden“, betont Robert Brandt, Geschäftsführer der [Agentur für Erneuerbare Energien \(AEE\)](#). Um den Strom aus Wind und Sonne optimal zu nutzen, werde digitale Technik in allen Bereichen der Energiewirtschaft zur Anwendung kommen – von der Energieerzeugung über die Netze bis zu den Verbrauchern. Damit seien viele Chancen, aber auch Herausforderungen verbunden, so Brandt, wie eine



neue Animation der AEE verdeutliche.

Im ersten Quartal 2020 habe der Anteil der Erneuerbaren Energien am Stromverbrauch erstmalig bei über 50 Prozent gelegen. Gehe es nach der Bundesregierung, sollen im Jahr 2030 bereits 65 Prozent Erneuerbare in den deutschen Stromnetzen fließen. Die Stromerzeugung werde dabei immer kleinteiliger und dezentraler. Tausende kleine Anlagen müssten mit Millionen von Verbrauchern zusammengebracht werden. Dadurch wachse der Bedarf an Flexibilität und an intelligenter Steuerung, erklärt Brandt.

Die neue AEE-Animation „Digitalisierung – Die Schnittstelle der Energiewende“ zeige die Bedeutung intelligenter Technik für die Sektorenkopplung: Nur mit digitalen Lösungen könnten Stromerzeuger, Speicher, Elektroautos, Wärmepumpen und intelligente Netze effizient und intelligent zusammenspielen. Die Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien könne mit digitaler Leittechnik so gebündelt werden, dass sie als „virtuelles Kraftwerk“ jederzeit verlässlich Strom liefert. Das Verbrauchsverhalten in privaten Haushalten könne mithilfe von intelligenten Zählern und variablen Stromtarifen auf das aktuelle Angebot aus Erneuerbaren Energien abgestimmt werden. Elektroautos und Wärmepumpen könnten dann vermehrt Strom aus dem Netz ziehen, wenn die Preise am günstigsten sind, so Brandt weiter.

Die Digitalisierung berge viele Chance für die Energiewende. Doch es müssten auch einige Herausforderungen gemeistert werden. Noch stecke hinter der Technik ein hoher Rechenaufwand, der einen zusätzlichen Energieverbrauch nach sich ziehe. Darüber hinaus sei ein intelligentes Energiesystem auf eine hohe Quantität und Qualität von Daten angewiesen. „Deshalb wird es in den nächsten Jahren wichtig sein, die Bedürfnisse nach Datenschutz und Datenhoheit mit den Erfordernissen einer effizienten Energiewende in Einklang zu bringen“, gibt Brandt zu denken.

Digitalisierung – Die Schnittstelle der Energiewende



– Energie für die Zukunft

SOLARIFY, das unabhängige Informationsportal für Nachhaltigkeitsfragen, Erneuerbare Energien und Klimawandel und Energiewende.

Verwandte Themen

[Meereis-Schmelze ermöglicht LNG-Transport über Arktis-Route](#)

Klimawandel-Folgen Weil das normalerweise die Route blockiert, taut der arktische Meereis, verschieben sich die Routen. Russlands größter Flüssiggas-Exporteur Jamal seinen Brennstoff mehr als einen Monat früher als bisher üblich nach China – zitiert Clir einen Artikel von Anna Shirya und Stephen Stapczynski auf Bloomberg Green vom 19.05.2020 „Christophe de Margerie“, ein Mitglied der Atomeisbrecherklasse, welche

[Initiative GET H2: Energiewerker Wasserstoff](#)

36 Unternehmen und Institut Partner Den Kern für eine robuste Wasserstoffinfrastruktur etablieren, eine effiziente Umsetzung der Energiewende möglich zu machen. Die im März gegründete Initiative H2. Dahinter stehen Unternehmen und Institutionen, die sich aktiv für die Schaffung eines wettbewerbsorientierten Wasserstoffmarktes und für die notwendigen Anpassungen der gesetzlichen und regulatorischen Grundlagen ...

[Exxon und andere starten Programm zur Senkung der Methan-Emissionen](#)

Die Animation "Digitalisierung – Die Schnittstelle der Energiewende" ist im Projekt [Forum Synergiewende](#) entstanden.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



->**Quelle:** unendlich-viel-energie.de/neue-ae-animation-digitalisierung-ist-fuer-den-flexiblen-strommarkt-der-zukunft-unverzichtbar

📁 [Forschung, News, Politik, Verbraucher, Wirtschaft](#) 🔗 [Digitalisierung, Energiewende, Erneuerbare Energien, Strommarkt](#)

[← Zurück](#)

[Mehr tropischer Regen verstärkt Erderwärmung](#)

[Weiter →](#)

[Auswirkungen der Corona-Pandemie auf CO₂-Emissionen untersucht](#)

"Digital Methane Challenge" [Universität von Texas (UT) in laut E&E News und einer Medienmitteilung der UT in Zusammenarbeit mit Exxon M anderen Unternehmen (der Environmental Defense Fund Technology Institute GTI und Pioneer Natural Resources Co ein Projekt zur Überwachung Methanemissionen im ölreich Becken (Senke im Grenzgebiet ...

[Klimaschutz JA – Persönlich einschränken NEIN](#)

TechnikRadar 2020 zeigt: Bio und Biosprit aus Reststoffen Zuspruch, Laborfleisch und Gentechnik werden abgelehrt 74,4 Prozent der Deutschen findet Deutschland sollte beim Klimaschutz mit gutem Beispiel vorangehen der Umweltschutz eine Einsparung des Konsums erfordert, meinten 74,4 Prozent der Befragten. [das »TechnikRadar 2020«* von – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften ...

[BBH schlägt gemeinsame Regeln für Wasserstoff und Erdgas vor](#)

Einspeisevorrang für grünen Wasserstoff möglich Die Energieexperten der Kanzlei Büttner Held (BBH) bringen sich in einem Gutachten für den europäischen Branchenverband Hydrogen und den Europäischen Verbraucherverband unabhängigen Strom- und Gasverteilerunternehmen (G) konstruktiv in die Debatte über eine nationalen Wasserstoffstrategie entwirft die Kanzlei einen Regulierungsrahmen 2.0, um leitungsgebundene Wasserstoffinfrastruktur zu integrieren ...

["Hinwendung der Politik zur Wirklichkeit"](#)

Der Kohleausstieg geht billiger und klimafreundlicher Die Co macht es möglich, dass der Kohleausstieg früher kommen billiger werden könnte als ursprünglich gedacht. Die neue Realität bietet Politik eine Riesenschance. "Nicht also in der Klimapolitik möglich

Corona an vielen anderen Stellen bereits ermöglicht hat: politische Flexibilität, ein Neujustieren der Gesetze ...

EWI für H₂-Technologieneutralität

Ausblick auf nationale Wasserstoffstrategie Das Energiewirtschaftliche Institut der Universität zu Köln schlägt vor nicht nur auf grünen, sondern auch auf blauen und türkisen Wasserstoff zu setzen. Denn der stockende Ausbau Erneuerbaren Energien hemmt den Aufbau einer rein grünen Wasserstoffwirtschaft. Die Bundesregierung plant einen Wasserstoff großskalig in der Energieversorgung einzusetzen, andererseits möchte sie

Copyright © 2020 SOLARIFY
Rights Reserved. | Catch
Responsive nach **Catch Themes**